

Der Bratwurstbrauch

Heiligabend – dämmern tut es,
der Vater hofft, es gibt was
Gutes,
die Mutter kocht und hofft das auch,
Kraut mit Bratwurst ist der Brauch.

Das Sauerkraut- und Wurstgericht
liebt Vater seit Jahrzehnten nicht,
doch Mutter sagt, es sei das Beste
– bis Silvester gibt's die Reste.

Die Oma nahm die Kinder gern,
die sind noch gut zwei Stunden fern,
so kann sich Ruh' im Haus
verbreiten,
die Weihnacht hat auch schöne
Seiten.

Die Bratwürste in bleichen Därmen
sind dabei sich zu erwärmen,
das Sauerkraut im Topf daneben
beginnt gerade Gas zu geben.

Im Wohnzimmer gleich nebenan
kämpft Vater mit dem
Christbaumtann,
dessen helles Braun ganz leicht
Mutters Bratwurst jetzt erreicht.

Der Vater haut mit lautem Knall
den Ochsen in den Krippenstall,
die Mutter kommt, um
nachzuschau'n,
die Würste sind nun oxsenbraun.

Die Mutter kommentiert den Baum,
er gefällt ihr nicht bis kaum,
der Vater schweigt, er ist gescheiter,
die Bratwürste verfärben weiter.

Aufgrund von Mutters Baumkritik,
verfinstert sich des Vaters Blick
von dunkel bis in tiefes Schwarz,
die erste Bratwurst wird zu Harz.

Des Weibes Nörgelei im Ohr,
ergreift er den Dreikönigsmohr,
der ihm für die Christbaumhäme
als Keule recht gelegen käme.

So ein Heiliger Dreikönig
wiegt nämlich nicht wenig
und kaum hebt er den Mohren an,
verstummt abrupt ihr Sprachorgan.

Des Mohren schwarze Außenhaut
erinnert sie ans Sauerkraut
und nebenbei fällt ihr noch ein:
Die Würste dürften zeitig sein.

Knapp vorbei am
Christbaumkampf,
springt Mutter in den
Küchendampf,
wo Sauerkraut und Wurst soeben
die letzten Laute von sich geben.

Die Mutter hechtet an den Herd,
der da riecht wie frisch geteert,
der Krauttopf schwelt wie
bombardiert,
die Bratwürste wie asphaltiert.

Des Heiligabend Abendtisch
bestand dann aus Tomatenfisch
und Sauerkraut püriert,
schwarzbraun,
die Würste lagen drauß' am Zaun.

Die verkohlten Leichenfinger
fraß zuletzt der Hund im Zwinger,
der dann am Dreikönigstag
dem Genuss der Wurst erlag.

Schuld an solchen
Weihnachtsdramen
sind wie immer nur die Damen,
die – statt 'was Gescheit's zu
kochen –

auf Sauerkraut mit Bratwurst
pochen.

An Heiligabend aufgetaut,
seit Jahrzehnten Sauerkraut
und Bratwürste im Fett gebraten –
da freut man sich, wenn sie
missraten.

Bratwürste mit Sauerkraut,
wohl dem, der dem Zeug misstraut,
beweist uns doch der Tod vom
Hund:
Bratwürste sind ungesund!

*Gedicht mit
freundlicher Ge-
nehmigung von
Autor und Ver-
lag aus: Norbert
Neurig: An-
sichten &
schlichte, nicht
vernichtete Ge-
dichte, Batten-
berg Gietl, 16,95
Euro.*

